

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Granada		
Aufenthalt	von:		bis:

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Auslandssemester im künstlerischen Granada

Auslandssemester ja oder nein? Wenn ja- Portugal oder Spanien? Letztendlich nachdem ich Erfahrungsberichten rauf und runter gelesen habe entschied ich mich für das Land Spanien und das andalusische Bergstädtchen Granada.

Als Psychologiestudentin bewarb ich mich fachfremd bei der Fakultät für Pädagogik und wurde prompt genommen.

In all den Vorbereitungen für das Auslandssemester unterstützte mich das IUZ gut und versorgte mich mit Ablaufplänen, Unterlagen und allem Wissenswerten. Bei Fragen fühlte ich mich bei Herrn Sachs wunderbar aufgehoben und so konnte manche Verwirrung aus dem Weg geschaffen werden.

Granada ist eine lebendige Studentenstadt und viele ERASMUS-Studenten suchen dort Semester für Semester ihr Glück. Deshalb nennen die Bewohner ihr Städtchen auch liebevoll: „das große Kommen und Gehen“ und selten trifft man einen waschechten „Granadino“. Daher war die Wohnungssuche auch kein Problem, weil immer eine Wohnung irgendwo frei ist und sie möbliert und auch schon für ein paar Monate anzumieten sind.

Aus den Gründen habe ich erst kurz vor Semesterbeginn Vorort nach meinem neuen Zuhause gesucht. Am besten gelingt das über Facebook-Gruppen (busco piso en Granada, Aquillar Piso etc.) oder man macht einen Spaziergang durch das Viertel seiner Wahl, genießt währenddessen die Sonne und hält nach Abreißzetteln für freie Wohnungen Ausschau. Beliebt sind Laternenpfeiler oder auch eine Art schwarzes Brett in den jeweiligen Vierteln.

Ich habe mich für das Viertel „Cartuja“ entschieden - ein kleines hübsches Häuschen zwischen Uni und Innenstadt. Granada ist sehr fußläufig, aber falls man an la „Facultad de Educación“ (u.a. zuständig für Pädagogik) studieren will, empfehle ich das Viertel Cartuja oder das untere Albayzin, sprich in der Nähe Puerta und Calle Elvira. Oder falls man in einem lebendigen Szeneviertel leben möchte bietet sich Realejo an, dieses ist aber ein deutliches Stück von der Uni entfernt.

Der Uni-Alltag ist sehr unterschiedlich zu dem an der TU-Chemnitz. Neben der Einteilung in eine Art Klassenverband, werden Studenten zusätzlich in morgentliche und abendliche Vorlesungsgruppen eingeteilt. Daher werden die selben Vorlesungen

morgens und abends gehalten. Als Erasmus-Student hat man die freie Auswahl, ob man morgens oder lieber nachmittags/abends in die Uni geht. Im Allgemeinen empfand ich die Uni als ein wenig verschult – es herrschte Anwesenheitspflicht, während der Vorlesung befand sich 20 Studenten in einem kleinen Klassenraum, und ich musste Hausaufgaben abgeben (sogenannte „practicas“, die bestanden für mich meist aus Protokollen der Stunde, Zusammenfassungen von Texten oder dem Ausfüllen eines begleitenden Übungsbuchs zur Vorlesung.)

Das kann man einerseits verfluchen, mich hat es allerdings in meinen Sprachkenntnissen weitergebracht.

Zudem empfand ich die Professoren alle als sehr geduldig und bemüht mich in die Seminare mit einzubeziehen. Meine Vorlesungen waren praktisch orientiert, was ich als große Bereicherung empfand. Endlich konnte ich mein theoretisches Wissen in Projekten einfließen lassen und anwenden.

Granada ist eine großartige Stadt, in der das Leben auf der Straße stattfindet. Man trifft sich kurz für ein paar Tapas in der nächsten Bar, die Sonne scheint, Straßenmusik ist zu hören, die Menschen gestikulieren und reden munter miteinander. Wer Lust hat wandern zu gehen nimmt den Bus und ist in 30 Minuten in der Sierra Nevada.

Kletterhallen gibt es überall, Akrobatik-Yoga in den Parks, Töpferkurse, Flamencogitarrenunterricht, Meditationskreise und vieles mehr werden von der Uni angeboten. Es gibt Kunstgalerien, Repair-Cafés, buntes Treiben in den orientalisch angehauchten Gassen und man stößt überall auf inspirierende Menschen, die wissen, wie man gut lebt. Schön wars! Und ich werde wiederkommen!